

Grenzebach präsentiert Weltneuheiten

Wegweisende Inspektionstechnik für Flach- und Autoglas

Eine neue Ära in der Technik zur Inspektion von Flach- und Autoglas will die Grenzebach Maschinenbau GmbH, Asbach-Bäumenheim/Hamlar, einläuten: Auf der internationalen Glasmesse NGA-Show in Atlanta/USA vom 14. bis 17. Mai 1997 führte der mittelständische Anlagenbauer erstmals eine neue Technologie in den Weltmarkt ein, die eine deutlich verbesserte Qualitätsprüfung von Glas gewährleisten soll.

Mit den beiden Inspektionssystemen „Floatscan“ für Floatglasanlagen und „Screenscan“ für Autoglaslinien bieten die Nordschwaben erstmals die Online-Qualitätsprüfung im sogenannten Moiré-Verfahren an. Mit diesem Verfahren sind nach Aussage des Herstellers alle optischen Fehler in der Glasherstellung weitaus sicherer und genauer zu erkennen als mit den bisher eingesetzten Laserscannern. In Labors wurde das bekannte Moiré-Verfahren schon seit vielen Jahren mit Erfolg verwendet, konnte aber aufgrund seiner Datenfülle bisher nicht in die Rechner der industriellen Anlagen zur Online-Kontrolle integriert werden. Der Firma Innomess Gesellschaft für Meßtechnik mbH in Marl, Partner der Grenzebach Maschinenbau GmbH, ist es jetzt gelungen, diese Herausforderung zu lösen und technisch umzusetzen. Das Verfahren ist nicht nur am endlosen Glasband einer Floatlinie einzusetzen, sondern findet erstmals auch bei der Inspektion von fertig gebogenen Autoglasscheiben Anwendung.

„Wir erhoffen uns von den beiden neuen Produkten einen beachtlichen Vorsprung im Markt“, so Geschäftsführer Thomas Netzer. „Derzeit starten wir umfangreiche Forschungen und Tests, die sich mit der optimalen Anwendbarkeit der Technologie innerhalb einer Gesamtanlage beschäftigen. Dieser Aufwand wird sich für unsere Kunden mit Sicherheit lohnen, denn mit der neuen Technologie tragen wir dazu bei, daß sie die Qualität ihrer Produkte weiter steigern können.“

„Sprint“-Variante fürs Handwerk

Eine weitere Neuheit auf der Messe präsentierte der mittelständische Hersteller mit der CNC-Schleifmaschine „Contour“, die vornehmlich in der Autoglasherstellung eingesetzt wird. Der moderne Schleiftisch mit digitaler Steuerung soll neue Maßstäbe bei der Online-Produktion setzen. Eine kompakte und platzsparende Bauweise, gute Zugänglichkeit und das hochdynamische Antriebssystem „Simodrive 611 D“ sind nur einige der Merkmale der Schleifmaschine, die – so der Hersteller – einen einwandfreien Schliff gewährleistet. „Contour“ ist derzeit in der Entwicklungsphase und wird ab Herbst 1997 zu einem „sehr günstigen Preis-/Leistungsverhältnis“ zum Einsatz kommen.

Auf dem NGA-Stand Nr. 1140 von Grenzebach wurde auch der schnelle CNC-Schneidertisch „Sprint“ ausgestellt – in Verbindung mit einer sogenannten Freefall-Beschickung und einem Blas-Brechtisch. In dieser Kombination wird der Schneidertisch erstmals auch für kleinere Unternehmen und Handwerksbetriebe interessant, die als weitere Zielgruppe neben großen Glasherstellern angesprochen werden sollten.

Für Grenzebach ist die internationale Messe NGA, die nach der Glastec in Düsseldorf als weltweit zweitwichtigste Ausstellung für die Glasindustrie gilt, fast ein „Heimspiel“. Seit 1988 besteht die amerikanische Tochterfirma Grenzebach Corporation in Newnan unweit von Atlanta. Von diesem Standort aus bedient das Unternehmen verstärkt Kunden auf dem amerikanischen Kontinent.

Die Grenzebach Maschinenbau GmbH gilt als einer der weltweit führenden Hersteller von Materialfluß- und Bearbeitungsanlagen für die Flachglas- und Baustoffplattenindustrie. Der mittelständische Betrieb hat seinen Hauptsitz im Ortsteil Hamlar, Gemeinde Asbach-Bäumenheim, etwa 100 Kilometer von München entfernt. Mit rund 530 Mitarbeitern in Hamlar und 40 in Newnan/USA erwirtschaftete man im Jahr 1995 111 Millionen DM Umsatz. Der Exportanteil der Firma liegt zwischen 70 und 85 Prozent; es werden Anlagen in fünf Kontinenten geliefert. □